Buchbesprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **63 (1990)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Helvetias Töchter
Frauen in der Schweizer Militärgeschichte von 1291–1939

Vergangenheit und Gegenwart sind nie nur die Geschichte des einen oder des anderen Geschlechts. Diesen Sachverhalt nicht zu beweisen, sondern vielmehr auch im Zusammenhang mit der Schweizer Militärgeschichte von 1291–1939 erstmals geschlossen aufzuzeigen, ist die Absicht des Buches «Helvetias Töchter» von Jürg Stüssi-Lauterburg und Rosy Gysler-Schöni. Eines Buches, das durch grosse Quellentreue und Sachlichkeit besticht und mit seinen reichhaltigen Anmerkungen und Quellenverzeichnissen zum Weiterforschen geradezu einlädt. Jürg Stüssi-Lauterburg gelingt es, das Sachbuch durch Aufbau und Sprache zur spannenden Lektüre werden zu lassen, die von zahlreichen durch Rosy Gysler-Schöni ausgesuchten Illustrationen veranschaulicht und ergänzt wird. Eine besondere Bereicherung erfährt «Helvetias Töchter» durch das im Anhang zum erstenmal einer breiten Öffentlichkeit zugänglich werdende «Tagebuch 1916–1918» von Else Spiller, der Begründerin der Soldatenstuben und damit des heutigen «Schweizer Verband Volksdienst» (SV-Service), der dieses Jahr sein 75-Jahr-Jubiläum feiern kann.

Was macht das Buch so bemerkenswert?

- Es handelt einen Teil Frauengeschichte ab, der noch nie ganzheitlich publiziert wurde.
- In diesem Sinne ergänzt es unsere Geschichtsbücher, die sich kaum ausdrücklich mit diesem Thema befassen. Mit ein Grund dafür, dass letzteres im Unterricht und später im Volksbewusstsein kaum vorhanden ist.
- Im Zusammenhang mit der Feier «700 Jahre Eidgenossenschaft» im Jahre 1991, von der politische und andere Frauenkreise bereits befürchten, sie werde als «reine Männersache» über die Bühne gehen, dürfte dieses Buch gerade zur rechten Zeit noch eine Lücke schliessen.

Autoren des Buches sind:

Rosy Gysler-Schöni, 1947, ist Hausfrau und Journalistin. Von 1979 bis Ende April 1989 war sie verantwortliche Redaktorin der «MFD-Zeitung» im «Schweizer Soldat + MFD». Sie ist Angehörige des MFD und leistet bei der Abteilung Presse und Funkspruch (APF) Dienst.

Jürg Stüssi-Lauterburg, 1954, ist Historiker und Chef der Eidgenössischen Militärbibliothek. Er hat eine Reihe von Veröffentlichungen zur Schweizer Geschichte verfasst und dient seiner Wohngemeinde Windisch als Gemeinderat.

Erschienen im Verlag Huber, 8501 Frauenfeld; 279 Seiten, mit 85 Bildern, gebunden, Fr. 39.80.